Ethnografie und der fremde Blick

Einführung in die Ethnografie

Angebot für
Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Z-Module

Nummer und Typ	ZMO-ZMO-K117.1.23F.001 / Moduldurchführung
Modul	Ethnografie und der fremde Blick
Veranstalter	Z-Module
Leitung	Dr. Francis Müller, DDE, Kultursoziologe PD Dr. Gabriela Muri, Kulturanthropologin Prof. Dr. Christoph Maeder, Wissenssoziologe
Zeit	Mo 13. Februar 2023 bis Fr 17. Februar 2023 / 9:15 - 16:45 Uhr
Ort	ZT 6.H01 Seminarraum Klavier TL (19P) Toni-Areal
Anzahl Teilnehmende	8 - 20
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Neugierde!
Lehrform	Ethnografische Beobachtungen in einem gewählten sozialen Feld Sichtung und Analyse des (visuellen oder/und sprachlichen) Datenmaterials der eigenen Beobachtungen
Zielgruppen	Wahlpflicht für alle Bachelorstudierenden
Lernziele / Kompetenzen	"The City as a Laboratory" lautete die Prämisse der Chicago School, die den urbanen Pluralismus im früheren 20. Jahrhundert ethnografisch erforschte. Dem Ansatz liegt die Annahme zugrunde, dass modernes Leben genuin pluralistisch ist - und wir uns folglich in verschiedenen "kleinen sozialen Lebenswelten" (Benita Luckmann) bewegen. Für Ethnografen/innen bedeutet dies: Wir müssen nicht mehr in den Amazonas oder Papua-Neuguinea reisen, um fremde Lebenswelten zu entdecken. Ein paar Schritte in die nächste Seitenstrasse reichen aus. Wir gehen in ein unscheinbares Café, einen Thaibox-Club oder ein Altersheim – und wir befinden uns in einer anderen Wirklichkeit. Der Frage von Erving Goffmann "Was geht hier eigentlich vor?" folgend, beobachten und beschreiben wir eine solche Lebenswelt. Das Datenmaterial dieser Feldbeobachtungen ist die Grundlage für eine gemeinsame Analyse und für einen möglichen Transfer in andere Bereiche wie Design, Kunst, Theater etc.
Inhalte	Nach einer kurzen theoretischen Einführung werden die Studierenden Beobachtungen in einem eigens gewählten sozialen Feld durchführen – und das Beobachtete mit Notizen, Fotos oder/und Film "festhalten", wobei das entsprechende Datenmaterial nicht als Abbild der Realität zu denken ist, sondern als "Konstruktion einer zweiten Ordnung" (Alfred Schütz). Wir werden darüber diskutieren, was uns die Datenmaterialen aus den Untersuchungen zeigen – und welche blinden Flecken sie erzeugen.
Bibliographie / Literatur	– Goffman, Erving (1996): Über Feldforschung, in: Knoblauch, Hubert (Hg.): Kommunikative Lebenswelten. Zur Ethnographie einer geschwätzigen Gesellschaft. Konstanz: UVK, S. 261-269. – Maeder, Christoph (2008): Sehen, aber nicht schauen. Sutterlüty, Ferdinand/Imbusch, Peter (Hg.): Abenteuer Feldforschung. Frankfurt/New York:

	Campus. – Müller, Francis: Designethnografie. Methodologie und Praxisbeispiele. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. – Perec, Georges (2010): Versuch einen Platz in Paris zu erfassen. Konstanz: Libelle. – Pink, Sarah 2013: Doing Visual Ethnography. London, Thousand Oaks (CA), New Delhi, Singapore: SAGE. – Spradley, James P. 1980: Participant Observation. Belmont, CA: Wadsworth.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit Präsentation und Diskussion des (visuellen oder textlichen) Datenmaterials der empirischen Feldbeobachtungen
Termine	FS 23 in KW 7 vom 13.2. - 17.2.2023
Dauer	1 Woche
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Das Modul eignet sich durchaus als forschungsspezifische Grundlage für spätere Projektarbeiten (BA-Arbeit, Drehbuch, Ausstellungskonzept etc.). Es ist auch möglich, bestehende Forschungsprojekte einzubinden.